

## Der August-Euler-Flugplatz

August Euler stellte Ende 1908 einen Pachtantrag für einen Teil des Truppenübungsplatzes Griesheim bei Darmstadt und gründete so den ersten Flugplatz Deutschlands. Der Fluggpionier errichtete hier 1909 seine Flugzeugmontagehalle, baute erste Flugzeuge, brachte sich selbst das Fliegen bei und legte am 31. Dezember 1909 die Flugzeugführerprüfung ab.

Beeinflusst u. a. von Euler begannen Darmstädter Gymnasiasten mit dem Bau von Gleitflugzeugen und gründeten 1909 die Flug-Sport-Vereinigung Darmstadt (FSV). 1911 entdeckten sie die Wasserkuppe als ideales Segelfluggelände. Ihr Mitglied, Hans Gutermuth, erfolgte dort im Jahre 1912 den ersten Weltrekord im Streckenflug. Damit wird Darmstadt als Geburtsort des modernen Segelflugs genannt.

Bereits 1913 gründete die damalige TH Darmstadt den ersten ordentlichen Lehrstuhl für „Luftschiffahrt und Flugtechnik“ in Deutschland. Mit dem Erwerb des August-Euler-Flugplatzes für wissenschaftliche Zwecke in 2005 bietet die TU Darmstadt noch immer hervorragende Bedingungen für die Flug- und Verkehrsforschung.



Alle Vorträge finden statt im:

Towergebäude  
Griesheimer Sand  
August-Euler-Flugplatz 7  
64295 Darmstadt

Uhrzeit:  
jeweils 18:00 – 19:30 Uhr

Mit ÖPNV  
nach Griesheim:  
Straßenbahnlinien 4, 9  
Haltestelle:  
Flughafenstraße

Technische Universität Darmstadt  
Dezernat IV Nachhaltiger Betrieb -  
Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt  
E-Mail: [dezernatIV@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:dezernatIV@pvw.tu-darmstadt.de)  
[http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez\\_iv](http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_iv)

Bildnachweise:

Titelbild  
Segelflugweltrekord von Hans Gutermuth, Sohn des  
Maschinenbauprofessors an der TH Darmstadt, Max Gutermuth,  
am 22.07.1912  
Quelle: Segelflugmuseum Wasserkuppe

Rückseite:  
August-Euler-Flugplatz 2010, Ralf Zerbe / TU Darmstadt

## Talk im Tower August-Euler-Flugplatz

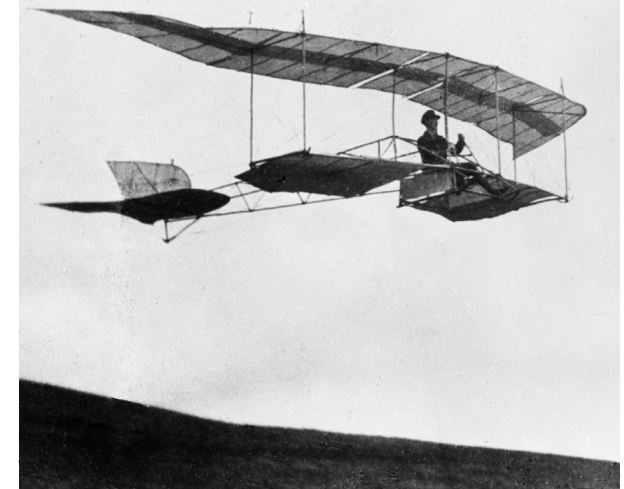
Ausflüge in die Geschichte des Fliegens  
Programm der Vorträge im Towergebäude  
Wintersemester 2011/12



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



Talk im  
TOWER



---

27. Oktober 2011

**Durch die Lüfte über den „großen Teich“ - Der erste Transatlantikflug von Ost nach West**

Elke v. Hünefeld, TU Bergakademie Freiberg

„Achtung, Achtung! Direkte drahtlose Verbindung aus Amerika: Die Ozeanflieger sind 7.40 amerikanischer Zeit in Amerika gelandet und befinden sich wohl!“ Dies ist eine der vielen Meldungen, welche 1928 die Welt erreichten. Es war gelungen! Drei Männer, Köhl, Fitzmaurice und v. Hünefeld, hatten als erste den Atlantik nonstop bezwungen. Der Vortrag schildert die Ereignisse des sorgfältig geplanten Transatlantikflugs und beschäftigt sich mit den Motiven, der Umsetzung und Nachgeschichte dieses Unternehmens und beleuchtet dabei die verschiedensten Aspekte.

24. November 2011

**August-Euler-Museum – Eine Idee hebt ab: Das Konzept für das August-Euler-Museum**

Burkhard Fiebig, Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e. V.

Auf dem ältesten Flugplatz Deutschlands, wo Steinschmätzer und „Gelber Hund“ sich in den Lüften begegnen, soll ein Museum entstehen, als Keimzelle eines zukünftigen Kultur- und Technikparks. Die Inhalte des August-Euler-Museums sind die Themen des Flugplatzes: Luftfahrt, Wissenschaft und Natur. Über die spannende Reise – von der Idee zum Konzept hin zur Realisierung mit verschiedenen Akteuren und langem Atem, der dabei nützlich ist – darüber berichtet der Vorsitzende des Fördervereins.

---

22. Dezember 2011

**Forschen und Fliegen – Melitta Schiller-Stauffenberg, 1903 -1945**

Daniela Helbig, Harvard University

Melitta Schiller-Stauffenberg war eine außergewöhnliche Persönlichkeit in der Geschichte der Luftfahrt und eine der wenigen Frauen in der deutschen Luftfahrtforschung. Sie verband in ihrer Arbeit Theorie und Praxis des Fliegens als Testpilotin und Forscherin. Die dazu nötige Ausbildung zur Ingenieurfliegerin hatte sie an der Darmstädter Deutschen Forschungsanstalt für Segelflug erhalten. Dieser Vortrag untersucht die Verbindung von Fliegen und Forschen mit Schillers Lebensgeschichte in der Weimarer Republik und dem Dritten Reich als Tochter eines jüdischen Vaters und als Schwägerin des Hitler-Attentäters Claus von Stauffenberg.

19. Januar 2012

**Luftfahrt an der TH Darmstadt 1933-1966 – Lehre und Forschung zwischen Krieg und Wiederaufbau**

Andreas Göller M. A., TU Darmstadt, Universitätsarchiv

Seit 1913 existiert an der TH Darmstadt ein Lehrstuhl für „Luftschiffahrt und Flugtechnik“. In den 30er Jahren sah sich Darmstadt als Standort mehrerer Forschungseinrichtungen als „Stadt der wissenschaftlichen Fliegerei“, indem sich neben der TH das Deutsche Forschungsinstitut für Segelflug (DFS) hier etablierte. Als Rüstungsbetriebe beteiligten sich die Hochschulinstitute an der militärischen Forschung und wurden nach Kriegsende geschlossen. Erst im Zuge des Kalten Krieges wurde in den 1950er Jahren die Flugtechnik an der TH Darmstadt wieder neu begründet.

---

16. Februar 2012

**Gedenke des Anfangs – Flugversuche der Darmstädter Jugend 1909-1913**

Martin Stenger, TU Darmstadt, Strömungslehre und Aerodynamik

Angeregt durch die Internationale Luftfahrtausstellung 1909 in Frankfurt und u. a. durch Eulers Flugversuche gründete eine Gruppe Darmstädter Gymnasiasten unter Leitung von Hans Gutermuth die Flug-Sport-Vereinigung Darmstadt“ (FSV). Man baute Papierflugzeuge, studierte deren Flugeigenschaften und baute schließlich ein Gleitflugzeug. Wegen fehlender Startmöglichkeiten rund um Darmstadt entdeckte man die Wasserkuppe als Segelfluggelände. Dort gelang am 22. Juli 1912 der erste Weltrekord. Die Wasserkuppe wurde zum Zentrum der internationalen Segelfluggewegung.

08. März 2012

**Der „Griesheimer Sand“ als Truppenübungsplatz**

Dr. Ines Wagemann, Stadtarchiv Griesheim

Der „Griesheimer Sand“ war lange Zeit nur „nebenbei“ ein Flugplatz. In der Hauptsache war das weitläufige Gelände lange Zeit Truppenübungsplatz, auf dem Truppenteile aus dem ganzen Reich ihre Schießübungen und Manöver abhielten. 1874 wurde zwischen dem Preußischen Kriegsministerium und Griesheim ein Vertrag geschlossen, der die Nutzungsbedingungen regelte. Die Auswirkungen des Schießplatzes auf die Bevölkerung waren vielfältig. Der Vortrag schildert, wie das Leben der Griesheimer durch das Militär geprägt wurde.